

50 Jahre ICA



Am 9. Juni 1959 wurde die *International Cartographic Association ICA* im Bundesamt für Landestopografie ins Leben gerufen. Exakt 50 Jahre später feiert die ICA dieses Jubiläum am Ort ihrer Gründung.

1959

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges bestand ein grosses Bedürfnis nach Karten. Fachleute der Kartografie verschiedener Nationen suchten eine stärkere Zusammenarbeit und beschlossen, einen weltumspannenden Verband zu gründen. Prof. Eduard Imhof organisierte das Gründungstreffen, an welchem 13 Nationen vertreten waren.

Die ICA heute

Als weltweit agierender Dachverband ist die ICA führend in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Studium, Produktion und Verbreitung von kartografischen Erzeugnissen. Ihr gehören Gesellschaften, Institutionen und Forschungsinstitute aus 83 Nationen an. In 22 Komitees und acht Arbeitsgruppen werden Forschungsergebnisse besprochen und neue Grundlagen erarbeitet.

Im Rhythmus von zwei Jahren findet eine internationale Konferenz statt, an welcher jeweils rund tausend Fachleute teilnehmen. Im Abstand von vier Jahren wird eine Generalversammlung durchgeführt, in welcher jede Nation zwei Stimmen hat. Die Schweiz ist durch die Schweizerische Gesellschaft für Kartografie SGK in der ICA vertreten.

Ruhe vor dem Sturm

Nach einer rund einjährigen, bisweilen hektischen, Vorbereitungszeit war es am Morgen des 9. Juni plötzlich gespenstisch still. Die Imhof-Ausstellung stand, die Tagungsmappen lagen in Stapeln auf den Tischen, die Helfenden von swisstopo standen beim Empfang bereit. Nur der Schreibende wieselte mit körpereigenen Stresshormonen gedopt umher.



- 1: Der Garten von swisstopo bietet die ideale Kulisse für die Gruppenaufnahme der Teilnehmenden am Jubiläumsanlass der ICA.
- 2: Ernst Spiess gibt einem Mitarbeiter von Al Jazeera ein Interview.
- 3: Vice-Präsident Zhilin Li (Hongkong) dankt der Referentin Anne Ruas (IGN, Frankreich) für die Präsentation.
- 4: Thomas Maag, swisstopo, der Fotograf der Veranstaltung, ausnahmsweise vor der Kamera (Bild Stefan Räber).

Und plötzlich strömten sie herein: ehemalige Präsidenten der ICA, die sieben Vizepräsidenten sowie geladene Vertreter aus 30 Nationen.

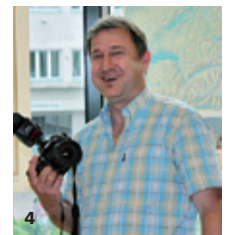
Die Sessionen

Auf Stunde und Minute genau 50 Jahre nach der Gründung der ICA begrüsst Präsident Prof. William Cartwright die geladenen Gäste.

Die vier Sessionen, welche jeweils von einer Vizepräsidentin oder einem Vizepräsidenten der ICA moderiert wurden, widmeten sich der Vergangenheit der ICA und des Fachgebiets, der Arbeit der Kommissionen und der Zukunft der Kartografie.

Sehr spannend waren auch die Vorträge der nationalen Kartografieämter von Grossbritannien (Ordnance Survey) und von Finnland (Maanmittauslaitos – National Land Survey of Finland). Fridolin Wicki und André Streilein brachten den interessierten Teilnehmenden die Arbeit von swisstopo näher.

Für Interessierte stehen die Vorträge demnächst als PDF auf der Webseite der SGK (www.kartografie.ch) zur Verfügung.



Bilder: Thomas Maag und Stefan Räber



5: Jean-Philippe Amstein nimmt anlässlich des Galadiners vom Präsidenten der ICA, Professor William Cartwright, eine Urkunde entgegen. Diese ist heute beim Eingang von swisstopo aufgehängt.

6: Christian Häberling und Stefan Räber (beide ETHZ) in der Ausstellung zum Wirken von Eduard Imhof.

7: Die von der ETHZ organisierte Ausstellung zum Wirken von Eduard Imhof, Mitbegründer und erster Präsident der ICA.

8: Die beiden Kartografie-lernenden Simon Furgler und Daniel Locher sorgten im Hintergrund diskret für einen reibungslosen Ablauf.

9: Fridolin Wicki (hier am Rednerpult) und André Streilein stellen die Arbeit von swisstopo vor.



Galadiner

Die Feierlichkeiten gipfelten in einem Galadiner, welches am Abend des ersten Tages im Burgerratsaal des Kultur-Casinos durchgeführt wurde. Zwischen den Gängen sorgten kurze, vom Präsidenten und vom Generalsekretär moderierte Ansprachen für Abwechslung. In der heiteren und freundschaftlichen Stimmung zeigten sich Geist und Kultur der ICA.

Abschluss

In seiner weltgewandten Art schloss Präsident William Cartwright die Veranstaltung schliesslich. Mit der Aussage des Terminators «I'll be back» meldete sich die ICA bereits für die 100-Jahr-Feier in fünfzig Jahren an.

Unzählige Male wurde swisstopo gedankt. Ein Teilnehmender beispielsweise meinte, dass sich der ausgezeichnete globale Ruf von swisstopo in der Qualität dieser Veranstaltung einmal mehr gezeigt hätte. Die Herzlichkeit der Teilnehmenden gegenüber swisstopo und der SGK bei der Verabschiedung war bewegend.

Was bleibt

«Müde, aber glücklich kehrten wir nach Hause zurück». Wer kennt diese Zeilen aus Schulaufsätzen nicht? Diese Beschreibung dürfte den Zustand der lokalen Organisatoren gut treffen. Die Erleichterung,

The *International Cartographic Association* (ICA) celebrated its 50th anniversary with a two-day event in Berne, Switzerland on June 9 and 10, 2009. The event brought together members, associates and friends from the ICA international community. The event was held at swisstopo, in Wabern, the same venue where the ICA was formed on June 9, 1959. swisstopo and the Swiss Society of Cartography were the hosts for the event and the Institute for Cartography at ETH Zurich provided a wonderful display of the cartographic work of Eduard Imhof, the first President of ICA. From the International Cartographic Association, the ICA Executive Committee, the ICA community and its associates and friends, and from me personally, it was certainly "an affair to remember".
Professor William Cartwright
President International Cartographic Association

verursacht durch die Gewissheit eines rundum gelungenen Anlasses, vermochte eine sich ebenfalls urplötzlich einstellende eigenartige Leere fast zu verdrängen. Fast. Der von swisstopo, der SGK und der ETHZ geleistete Aufwand hat sich gelohnt. Die Teilnehmenden konnten mit guten Eindrücken nach Hause reisen.

Danksagung

Ohne die Mithilfe vieler engagierter Leute hätte diese Veranstaltung nicht in dieser Form stattfinden können. Ein herzlicher Dank geht an Stefan Räber und das Institut für Kartografie der ETH Zürich für das Organisieren der sehr schönen Imhof-Ausstellung. Martin Urech hat viele logistische Belange ausgezeichnet geführt. Ein Dank für das Fotografieren geht an Thomas Maag. Die Kartografie-Lernenden Simon Furgler, Daniel Locher, Rahel Muff, André Hofmann und Simon Haug haben mit ihrer anpackenden Hilfsbereitschaft ihre Flexibilität und ihren Tatendrang einmal mehr bewiesen.

Stefan Arn



Stefan Arn,
Leiter Berufsbildung
Kartografie